

**Projektkennblatt**  
der  
**Deutschen Bundesstiftung Umwelt**  
Förderinitiative  
**Kirchengemeinden für die Sonnenenergie**



Az	<b>15507/12</b>	Referat	<b>24/2</b>	Fördersumme	<b>13.035,90 €</b>
----	-----------------	---------	-------------	-------------	--------------------

<b>Antragstitel</b>	<b>Photovoltaik-Demonstrationsanlage Ev.-luth. Kirchengemeinde Friesoythe-Sedelsberg-Bösel</b>
---------------------	--

<b>Stichworte</b>	regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Kirche, Sonne
-------------------	---

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
<b>1 Jahr und 2 Monate</b>	<b>07.11.2001</b>	<b>04.02.2003</b>	

Förderbereich 2001 -	I.2.2	Umwelttechnik
----------------------	-------	---------------

*Energietechnik*

***Systemplanung und Demonstration***

<b>Bewilligungsempfänger</b>	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Friesoythe-Sedelsberg-Bösel	Tel	04491 - 2272
		Fax	04491 - 919715
	Grüner Hof 29	Projektleitung Herr Löwensen	
	26169 Friesoythe	Bearbeiter	

**Kooperationspartner**

***Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik***

Die Trinitatiskirche in Sedelsberg ist 1957 eingeweiht und 1996 erweitert worden. Sie hat 150 Plätze und ist mit dem Gemeindehaus verbunden. Die Photovoltaikanlage von 2,16 KWp ist auf der Südseite des Gebäudes mit einer Dachneigung von 40 Grad montiert. Sie besteht aus 18 Modulen, die in 3 Reihen mit je 6 Einheiten angebracht sind. Es wurden Solarex-BP MSX 120-er Module verbaut und ein Wechselrichter SUNNY-Boy 2000/1. Die Anlage fügt sich harmonisch in den Komplex ein und beeinträchtigt das Gesamtbild in keiner Weise.

Das Gebäude wird genutzt für Gottesdienste, kirchliche Feiern, Feste, Unterricht, Gruppenstunden und Chorarbeit.

***Geplante Maßnahmen zur Verbreitung***

Mit der Erstellung der PV-Anlage ist im Vorfeld erhebliche Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet worden. Es haben Seminare und Unterrichtseinheiten unter dem Thema: "Erhaltung und Bewahrung der Schöpfung" stattgefunden.

Die Presse hat über diese Anlage mehrfach berichtet und es wurde auf die Deutsche Bundesstiftung Umwelt deutlich hingewiesen, die unsere Solaranlage gefördert hat. Bei Besichtigungen und im Gemeindebrief haben wir für Sonnenenergie geworben und viele Handzettel verteilt. Unsere Visualisierungsanlage findet viel Beachtung und der Schaukasten dient wichtigen Informationen.

### ***Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils***

Die Kirchengemeinde hat den Eigenanteil durch Spenden und Kollekten aufgebracht. Die Summe von 22.927,00 DM wurde in 4 ½ Jahren angesammelt und stand bei der Ausführung des Projektes zur Verfügung, nachdem der Gemeindegemeinderat dieses Vorhaben gebilligt hat. Freie Sponsoren hat es nicht gegeben, da bei Handwerkern und Firmen das Bewusstsein für umweltfreundliche Maßnahmen gering ist. Selbst die EWE betrachtet die Anlage lediglich als Kostenfaktor.

### ***Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage***

Es war sehr aufwendig und zeitintensiv die Anlage noch bis zum 31.12.2001 ans Netz zu bringen. Es wurden viele Telefonate und Gespräche geführt um die Anlage bei großer Kälte zu installieren. Pastor Mieth hat 3 Tage zusätzlich "als Helfer" fungiert und seinen Dienst umstellen müssen, um das zu erbringen. Die Firma Skytron in Berlin hat den Text und ein Bild unserer Kirche zur Erstellung der Visualisierungsanlage erhalten und diesen Auftrag gut ausgeführt (in 6 Wochen!) Es ist ein Gerät für eine einphasige Einspeisung. Die Anlage arbeitet großartig zur Freude der Gemeinde.

### ***Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung***

Die Presse war sehr interessiert an diesem Vorhaben und hat das durch Berichte und Bilder unterstützt. Informationsblätter wurden verteilt und im Gemeindebrief ist berichtet worden. Die Kinder und Jugendlichen haben oft vor der Anzeigentafel gestanden und viel Freude daran gehabt, was die Energie der Sonne leistet! Das Basteln von Solarspielzeug war der große "Hit" in Schulklassen und Konfirmandengruppen. Häufig werden die hohen Anschaffungskosten angesprochen. Es wird kaum verstanden, dass wir "anders" eben "zukunftsorientiert umdenken" müssen! Das dauert noch seine Zeit, das ist mein Eindruck.

### ***Fazit***

"Der Gedanke" Kirchengemeinde für Sonnenenergie war Neuland und wurde dem Gemeindegemeinderat und der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Es hat verschiedene Anfragen von Personen gegeben und wir stehen für Informationen weiterhin zur Verfügung. Das ist ein Bereich, der noch "viel Aufklärung" erfordert und beharrlich weiterverfolgt werden muss! Aber die "Kirche" ist für viele ein "akzeptabler glaubhafter Ansprechpartner" in dieser Sache.